

Aufgabe 1

- a) In einer Brauerei fallen in der Kostenstelle Flaschenabfüllung die in Anlage 1 aufgeführten Kostenarten an.

Entscheiden Sie, ob es sich um fixe bzw. um variable Kosten handelt, und kreuzen Sie in Anlage 1 das jeweilige Feld an.

- b) Bezeichnen Sie folgende Kosten mit den präzisen Begriffen:

1. Kosten, die sowohl fixe als auch variable Bestandteile enthalten
2. Kosten, die trotz Einzelkostencharakters auf Kostenstellen gebucht werden
3. Kosten, denen kein Aufwand gegenübersteht

Aufgabe 2

Eine Druckerei erstellt mehrseitige Werbebroschüren. Die variablen Kosten betragen 48,00 € je 1.000 Stück Werbebroschüren. Weiterhin fallen monatlich 57.600 € fixe Kosten für Mitarbeiter, Mieten, Abschreibungen usw. an. Die Kapazität liegt bei 960.000 Stück Werbebroschüren pro Monat

- a) Berechnen Sie die variablen Kosten und die Gesamtkosten je Monat sowie die Stückkosten je 1.000 Stück für eine Beschäftigung von 160.000, 320.000, 480.000, 640.000, 800.000 und 960.000 Stück Werbebroschüren (nutzen Sie für Ihre Lösung die Anlage 2).

- b) Zeichnen Sie in zwei Diagrammen den Verlauf der Gesamtkosten und den Verlauf der Stückkosten in Abhängigkeit von der Anzahl Werbebroschüren.

Erklären Sie den Verlauf der Stückkosten und benennen Sie den darin erkennbaren kostenrechnerischen Effekt (nutzen Sie für Ihre Lösung die Anlage 3).

- c) Wegen einer erwarteten nachhaltigen Steigerung des Auftragseinganges wird die Kapazität auf monatlich 1.680.000 Stück Werbebroschüren erweitert. Für zusätzliche Anlagen, fest angestellte Mitarbeiter usw. steigen die Fixkosten je Monat um 43.200 €.

Ermitteln Sie die variablen Kosten, die Gesamtkosten und die Stückkosten nach erfolgter Kapazitätserweiterung bei 1.400.000 Stück und 1.680.000 Stück Werbebroschüren.

- d) Ein Jahr nach der Kapazitätserweiterung fallen zwei wichtige Kunden aus und die Anzahl der Werbebroschüren fällt auf 960.000 Stück je Monat zurück.

Berechnen Sie für die neue Menge nach Auftragsrückgang die Gesamtkosten je Monat und die Stückkosten je 1.000 Stück Werbebroschüren.

Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit dem unter Teilaufgabe a).

Bezeichnen und erläutern Sie den Effekt, der dem Kostenzuwachs für 960.000 Stück von Lösung a) zu Lösung d) zugrunde liegt.

Aufgabe 3

Ein Lebensmittelgroßhändler legt für die vergangene Rechnungsperiode folgende Daten vor:

Kostenstelle	primäre Gemeinkosten Tsd. €	Stromverbrauch in kWh	gefährliche km	Erlöse Tsd. €	Wareneinsatz Tsd. €
Hilfskostenstellen:					
Energieversorgung	1.540		100.000		
Fuhrpark	1.200				
Geschäftsführung	820	500.000	300.000		
Hauptkostenstellen:					
Warengruppe 1	4.040	2.500.000	600.000	20.000	10.600
Warengruppe 2	3.474	2.700.000	560.000	18.000	10.200
Warengruppe 3	1.626	2.300.000	440.000	6.000	3.200
Summe	12.700	8.000.000	2.000.000	44.000	24.000

- a) Für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung werden die Hilfskostenstellen in der Reihenfolge Fuhrpark, Energieversorgung und Geschäftsführung angeordnet.
Begründen Sie die Festlegung dieser Reihenfolge.
- b) Erstellen Sie auf Basis der vorliegenden Angaben einen Betriebsabrechnungsbogen nach dem Stufenleiterverfahren und ermitteln Sie die Handlungskosten je Warengruppe. Nutzen Sie hierzu die Anlage 4 zu Aufgabe 3 b).
Legen Sie die Reihenfolge der Hilfskostenstellen gemäß a) zugrunde. Die Kosten der Geschäftsführung werden auf Basis der Erlöse auf die Hauptkostenstellen verteilt.
- c) Ermitteln Sie für die Hauptkostenstellen folgende Werte:
1. Gewinn je Warengruppe in Euro
2. Kalkulationszuschlag in Prozent (eine Nachkommastelle)
3. Handelsspanne in Prozent (eine Nachkommastelle)
- d) Begründen Sie, warum es für diesen Handelsbetrieb sinnvoll ist, einen Betriebsabrechnungsbogen mit mehreren Hauptkostenstellen zu erstellen.

Aufgabe 4

In einer kleinen Tischlerei sind im Monat Mai folgende Kosten entstanden:

- Materialeinzelkosten 38.400 €
- Fertigungseinzelkosten 25.600 €
- Gemeinkosten insgesamt 96.000 €

- a) Berechnen Sie jeweils den summarischen Gemeinkostenzuschlagssatz, wenn als Zuschlagsbasis
1. die Materialeinzelkosten,
2. die Fertigungseinzelkosten
herangezogen werden.
- b) Für einen Kundenauftrag sind folgende Einzelkosten angefallen:
- Materialeinzelkosten 1.100 €
 - Fertigungseinzelkosten 860 €
 - Sondereinzelkosten der Fertigung 40 €
- Kalkulieren Sie den Auftrag unter jeweiliger Verwendung der unter a) ermittelten zwei alternativen Zuschlagssätze.
- c) Im Rahmen einer Kostenanalyse wird festgestellt, dass sich die Gemeinkosten wie folgt aufteilen:

Materialgemeinkosten: 5.760 €
 Fertigungsgemeinkosten: 76.800 €

Bei den restlichen Gemeinkosten handelt es sich um die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten.

Ermitteln Sie die Zuschlagssätze und kalkulieren Sie auf dieser Basis die Selbstkosten des Auftrages.

- d) Begründen Sie für den zu kalkulierenden Auftrag, warum alle Kalkulationsvarianten zu ähnlich hohen Selbstkosten führen.

Aufgabe 5

Die Klosterbrauerei Beromünster stellt für das jährliche Klosterfest ein dunkles Weizenbier nach bayerischem Rezept her. Die Produktion von 20.000 Litern wird in der Regel unabhängig vom Wetter abgesetzt, da Restmengen in der Klostergaststätte verkauft werden können.

Die Planerfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Text	Betrag in €	variabler Kostenanteil in %
Umsatzerlöse	180.000	
Materialkosten	21.000	100
Löhne	4.000	100
Fertigungsgemeinkosten	25.000	60
Verwaltungsgemeinkosten	10.000	0
Vertriebsgemeinkosten	80.000	80
Selbstkosten	140.000	
Ergebnis des Umsatzes	40.000	

Folgende Aufgabenstellungen der Klosterleitung liegen vor:

- Ermitteln Sie die Gewinnschwellenmenge.
- Das Klosterfest soll einen Ergebnisbeitrag von 25.000 € erwirtschaften. Ermitteln Sie, wie viel Bier verkauft werden muss, um dieses Ergebnis zu erreichen.
- Angenommen, die variablen Kosten je Liter steigen im kommenden Jahr um 10 %, die Fixkosten bleiben unverändert.

Berechnen Sie die Preiserhöhung, die notwendig ist, damit das gleiche Ergebnis wie unter b) erwirtschaftet wird.

Aufgabe 6

Ein mittelständisches Unternehmen wendet die flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis an.

Ergänzen Sie den in Anlage 5 beigefügten unvollständigen Kostenbericht um die fehlenden Informationen, und zwar

- die Istbeschäftigung,
- die variablen, fixen und gesamten Plankosten je Kostenart und insgesamt sowie die Plankostensätze,
- die Sollkosten je Kostenart und insgesamt,
- die Verbrauchsabweichung je Kostenart und insgesamt,
- die verrechneten Plankosten, die Beschäftigungsabweichung und die Gesamtabweichung der Kostenstelle.

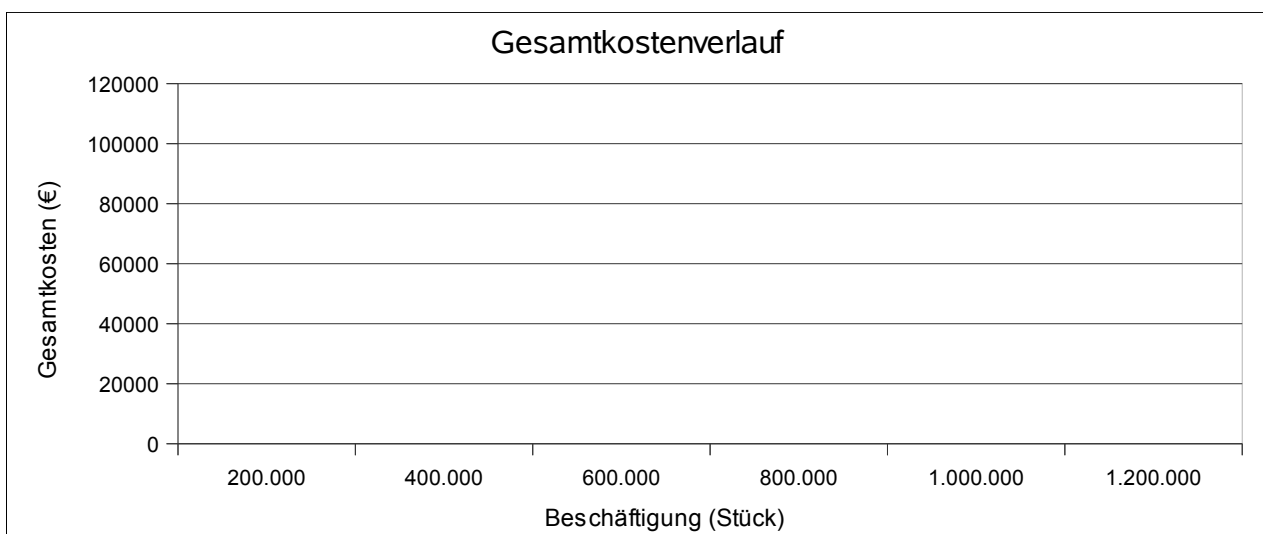
Anlage 1 zu Aufgabe 1 a)

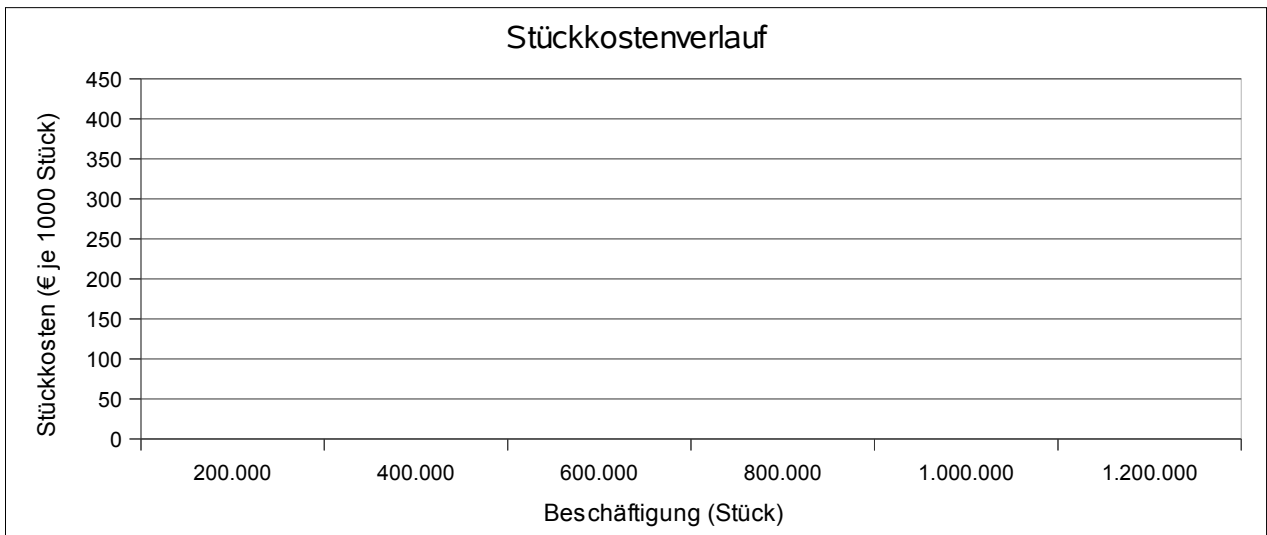
Kostenarten	fix	variabel
Hilfslöhne		
leistungsabhängige Abschreibung auf die Abfüllanlage		
Gebäudekosten		
Versicherungen		
Gehalt des Braumeisters		
Flaschenetiketten		

Anlage 2 zu Aufgabe 2 a)

Beschäftigung (Stück)	variable Kosten (€)	Gesamtkosten (€)	Stückkosten (€ je 1.000 Stück)
160.000			
320.000			
480.000			
640.000			
800.000			
960.000			

Anlage 3 zu Aufgabe 2 b)





Anlage 4 zu Aufgabe 3 b)

Kosten- stelle	Fuhrpark Tsd. €	Energiever- sorgung Tsd. €	Geschäfts- führung Tsd. €	Warengr. 1 Tsd. €	Warengr. 2 Tsd. €	Warengr. 3 Tsd. €
primäre Ge- meinkosten						

Anlage 5 zu Aufgabe 6

Soll-Ist-Vergleich der Kostenstelle Endmontage für Juni						
Planbeschäftigung	3.640 Fertigungsstunden (h)					
Istbeschäftigung	3.913 Fertigungsstunden (h)					
Beschäftigungsgrad	107,5 %					
	Plankosten					
Kostenart	variabel	fix	gesamt	Soll-kosten	Ist-kosten	Verbr. abw.
Fertigungslöhne (€)	101.920	0			109.564	
Hilfslöhne (€)	14.200		30.000		32.912	
sonstige Kosten (€)		158.920	195.680		210.694	
Stumme (€)						
Plankostensatz (€/h)						
Verrechnete Plank.						
Beschäftigungsabw.						
Gesamtabweichung						